



Modulhandbuch

**Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg
Institut für Kunstgeschichte Ostasiens
Zentrum für Ostasienwissenschaften**

**Konsekutiver Masterstudiengang
Kunstgeschichte Ostasiens**

**1 a. M.A. Kunstgeschichte Ostasiens (Hauptfach 75%/100 LP) mit
anderem Begleitfach als Japanologie oder Sinologie**

**1 b. M.A. Kunstgeschichte Ostasiens (Hauptfach 75 % / 100 LP)
mit Begleitfach Japanologie, Sinologie oder exzel-
lenten Kenntnissen wenigstens einer ostasiati-
schen Sprache**

2. M.A. Kunstgeschichte Ostasiens als Begleitfach (25% / 20 LP)

Anzahl der Studienplätze: Uneingeschränkt

Gebühren/Beiträge: Gebühren gemäß allgemeiner Regelung der Universität Heidelberg:

<https://www.uni-heidelberg.de/de/studium/studienorganisation/beitraege-und-gebuehren>

Studienform: Vollzeit

Fassung vom 05.02.2020

Regelstudienzeit: vier Semester

Anzahl der Studienplätze: unbeschränkt

Zulassungsbeschränkungen: keine

Präambel: Qualifikationsprofil der Universität Heidelberg

Fachliche und überfachliche Qualifikationsziele / Profil des Studiengangs

1. Präambel – Qualifikationsziele der Universität Heidelberg

Anknüpfend an ihr Leitbild und ihre Grundordnung verfolgt die Universität Heidelberg in ihren Studiengängen fachliche, fachübergreifende und berufsfeldbezogene Ziele in der umfassenden akademischen Bildung und orientiert sich damit an späteren beruflichen Tätigkeiten ihrer Studierenden. Das daraus resultierende Kompetenzprofil wird als für alle Disziplinen gültiges Qualifikationsprofil in die Modulbandbücher aufgenommen und in den spezifischen Qualifikationszielen sowie den Curricula und Modulen der einzelnen Studiengänge umgesetzt:

- Entwicklung von fachlichen Kompetenzen mit ausgeprägter Forschungsorientierung;
- Entwicklung transdisziplinärer Dialogkompetenz;
- Aufbau von praxisorientierten Problemlösungskompetenzen;
- Förderung der Bereitschaft zur Wahrnehmung gesellschaftlicher Verantwortung auf der Grundlage der erworbenen Kompetenzen.

2. Profil des Master-Studiengangs Kunstgeschichte Ostasiens

Kunstgeschichte Ostasiens erfasst, analysiert und deutet Kunstwerke in ihrer historischen Dimension und Relevanz in der Gegenwart mit der geographischen Fokussierung auf Ostasien. Heidelberg ist neben Berlin die einzige Universität in Deutschland, an der die Kunstgeschichte Ostasiens umfassend und vertieft studiert werden kann. Der Master-Studiengang Kunstgeschichte Ostasiens bietet die Möglichkeit, umfassende Kenntnisse über die Kunst und visuelle Kultur Chinas, Japans und z.T. Koreas zur akademischen Weiterbildung zu erwerben. Im Master-Studiengang werden fortgeschrittene wissenschaftliche Methoden und Inhalte erlernt und entsprechend der akademischen und außeruniversitären Praxis eingeübt.

Ziel ist dabei der Aufbau einer fachlichen Kompetenz, die hoher Professionalität und internationaler Wettbewerbsfähigkeit der Absolventen verpflichtet ist. Aufgebaut wird auf einem breiten Grundlagenwissen zur Kunst und Kultur Ostasiens, das die Studierenden idealerweise im Bachelor Ostasienwissenschaften an der Universität Heidelberg oder dem Bachelor in Kunstgeschichte Ostasiens einer anderen Universität erworben haben. Jedoch ist bei Vorlage eines Bachelor-Abschlusses in einem anderen Fach und dem Nachweis der entsprechenden geforderten Leistungen ein Quereinstieg möglich.

Neben der Vermittlung theoretischer Grundlagen und konkreter Anwendungsbeispiele in Seminaren, wird durch ein abwechslungsreiches Angebot an Lehraufträgen auch praxisbezogenes Wissen vermittelt. Zu aktuellen Ausstellungen und Tagungen finden Exkursionen statt. Darüber hinaus werden WissenschaftlerInnen zu Gastvorträgen außerhalb des Lehrplans eingeladen.

Als Ergänzung des Lehrangebots wurden zwei drittmittelfinanzierte Gastprofessuren für die Kunstgeschichte Chinas (Heinz-Götze-Gastprofessur, einmal jährlich) und Japans (Ishibashi Foundation- Gastprofessur, i.d.R. zwei Mal jährlich) eingerichtet, die von ausgewiesenen Fachleuten anderer Universitäten besetzt werden. Jedes Semester wird mindestens ein(e), oft mehrere, GastprofessorIn(nen) mit internationalem Renommee eingeladen. Dabei wird den Studierenden in kleinen Kursen die seltene Gelegenheit zur intensiven Diskussion mit den führenden Spezialistinnen und Spezialisten unterschiedlichster Felder gegeben, was neben Einblicke in ausländische Universitäts- und Wissenschaftstraditionen auch den Aufbau von wissenschaftlichen Netzwerken erlaubt. Die Gastprofessorinnen und Gastprofessoren unterrichten häufig in Englisch oder in asiatischen Sprachen, die für Studierende im Nebenfach oft erläuternd simultan übersetzt werden.

Der Master-Studiengang Kunstgeschichte Ostasiens kann als Hauptfach (75%, 100 LP) mit Master-Arbeit und einem Begleitfach (25 %) in zwei Varianten studiert werden. Variante 1a ist für Studierende mit einem anderen Begleitfach als Sinologie oder Japanologie und enthält einen größeren Sprachanteil, während sich Variante 1b an Studierende mit Begleitfach Japanologie oder Sinologie oder exzellenten Kenntnissen mindestens einer ostasiatischen Sprache richtet und daher mehr inhaltliche Kurse enthält. Als Begleitfach kann grundsätzlich jedes Fach gewählt werden, für das ein entsprechendes Studienangebot im Master-Bereich besteht. Schließlich kann der Master-Studiengang Kunstgeschichte Ostasiens auch als Begleitfach (25%, 20 LP) mit einem anderen Master-Hauptfach studiert werden.

Die Regelstudienzeit beträgt vier Semester. Das Master-Studium ist in Modulen aufgebaut. Die Module setzen sich aus jeweils verschiedenen Kurstypen zusammen, darunter Oberseminare, Vorlesungen, Übungen (Sprachkurse), Kolloquium und Exkursionen. Genauer ist der detaillierten Modulaufstellung in der Prüfungsordnung (Anlage 1) zu entnehmen.

Zum frühzeitigen Aufbau von Auslandserfahrung wird empfohlen, die geforderten Leistungen eines der Semester 1 bis 3 im Ausland zu erbringen. Zur optimalen Entwicklung der Sprachkenntnisse und der geforderten Studienziele ist ein längerer Aufenthalt im jeweiligen ostasiatischen Schwerpunktland dringend angeraten, jedoch nicht obligatorisch. Teil des Master-Studiengangs ist ein Praktikum im Umfang von etwa drei Semesterwochenstunden bei einer üblicherweise nicht-universitären Einrichtung mit Asien- und/oder Kunstbezug. Am Institut werden häufig Projekte zu verschiedenen Forschungsschwerpunkten durchgeführt, die den Studierenden noch während deren Ausbildung die Möglichkeit zur Mitarbeit bieten.

In Absprache mit dem Prüfungsausschuss kann auch derartige Projektarbeit auf die geforderte Praktikumsleistung angerechnet werden. Das Master-Studium wird mit einer mündlichen Abschlussprüfung und der Master-Arbeit abgeschlossen, einer selbständig verfassten wissenschaftlichen Arbeit von etwa 60 Seiten Fließtext. An den Master-Studiengang kann sich bei besonderer Befähigung eine Promotion anschließen, eine Qualifikation, die für manche Tätigkeiten, wie eine akademische Laufbahn, unerlässlich ist.

3. Fachliche Qualifikationsziele des Studienganges

Die Absolventinnen und Absolventen haben sich in ausgewählten Teilgebieten der Kunstgeschichte Ostasiens vertiefte, spezialisierte und aktuelle Fachkenntnisse angeeignet, diese mit bereits erworbenem Wissen verknüpft und aktiv weiterverarbeitet. Sie verfügen über erweiterte fachliche und methodische Kenntnisse über Ikonographie, Form und Stil, Gattungen und Techniken, Methodik sowie Kunsthistoriographie. Sie sind in der Lage, komplexere kunstgeschichtliche Sachverhalte und Phänomene hinsichtlich ihres formalen Aufbaus, ihrer technischen Herstellung oder ihrer ästhetischen Qualität präzise zu erfassen, zu beschreiben und in breitere Sach- und Forschungszusammenhänge sowie die Stilgeschichte einzuordnen.

Die Absolventinnen und Absolventen sind in der Lage, Themen oder Aufgabenstellungen des Fachs in unterschiedlichen Kontexten sicher und zielbezogen zu präsentieren. Sie können sich in begrenzten Zeitfenstern eigenständig in neue Themengebiete des Fachs einarbeiten, die eigenen Lernprozesse aktiv steuern und selbstständig weiterführend gestalten. Des Weiteren können sie die Arbeitsweisen und Methoden des kunstgeschichtlichen Fachs souverän anwenden, haben einen Einblick in theorie- und diskursgeschichtliche Fragestellungen gewonnen, sich die mündliche und schriftliche Präsentation kunstgeschichtlicher Erkenntnisse auf hohem Niveau angeeignet und ihre Kenntnisse in mindestens einer ostasiatischen Sprache vertieft und professionalisiert. Sie sind in der Lage, die Erkenntnisse des kunsthistorischen Arbeitens zu einer stringenten Darstellung zusammenzufügen und sich innerhalb der aktuellen Forschung zu positionieren.

Das Studium befähigt sie außerdem, ein ausgewähltes Projekt zur Kunstgeschichte Ostasiens zu konzeptualisieren, den dafür relevanten Quellenbestand zu disponieren und im aktuellen Forschungskontext zu verorten. Die Absolventinnen und Absolventen können diese Arbeitsergebnisse in einem vorgegebenen Zeitrahmen präsentieren und argumentativ vor einer Gruppe vertreten, nehmen deren Feedback konstruktiv auf und sind in der Lage, diese Anregungen für die Fokussierung ihres Projektes nutzbar zu machen.

Kernbereiche des Studienganges sind:

1. Vermittlung themenbezogener Kenntnisse der Kunstgeschichte, Gegenwarts-kunst und visuelle Kultur Ostasiens;
2. Eigenständige Erarbeitung des Kontextes eines oder einer Reihe von zusammenhängenden Kunstwerk(s/en) / Artefakt(s/en) unter Berücksichtigung von Primär- und Sekundärquellen;
3. Vertiefung der ausgewählten Themengebiete, durch geschultes analytisches Denken und Urteilsvermögen sowie die Vertiefung von Kenntnissen in mindestens einer der ostasiatischen Sprachen;
4. Vorbereitung und Verteidigung des eigenen Forschungsansatzes, Entwicklung von Transfer- und Abstraktionskompetenzen, die diskussionsgestützte Hinterfragung von Thesen;
5. Vertiefung praxisorientierter Kenntnisse im Bereich Kunstgeschichte Ostasiens.

4. Überfachliche Qualifikationsziele des Studienganges

Die fachbezogenen Kompetenzen, die Absolventinnen und Absolventen des Master-Studienganges im Prozess der Aneignung, Anwendung und kritischen Reflexion fachwissenschaftlicher Inhalte und Methoden erworben haben, sind in vielfältiger Weise zugleich von überfachlicher Relevanz.

Selbstorganisiertes und zielgerichtetes Arbeiten: Die Absolventinnen und Absolventen kennen den für einzelne Lern- und Arbeitsschritte notwendigen Zeitbedarf und strukturieren die eigenen Lern- und Arbeitsprozesse auf Basis dieser Erfahrungen effizient. Sie können Ergebnisse termingerecht präsentieren.

Anwendung allgemeiner wissenschaftlicher Arbeits- und Präsentationstechniken: Die Absolventinnen und Absolventen können sich zielorientiert und rasch in vorher unbekannte Themenbereiche einarbeiten und sich Informationen zu einem begrenzten Themengebiet selbständig mittels geeigneter Rechercheinstrumente und -strategien aneignen. Sie verstehen und analysieren zu diesem Zweck unter anderem wissenschaftliche Texte, auch in originalsprachlicher Form. Sie wählen die für den jeweiligen Gegenstand sowie die zur jeweiligen Problem- und Fragestellung relevanten Informationen aus, bereiten diese strukturiert auf und präsentieren sie zielgruppengerecht sowohl in schriftlicher als auch mündlicher Form. Sie sind folglich in der Lage, ein von ihnen erarbeitetes Themengebiet argumentativ schlüssig vor einem wissenschaftlichen wie nicht-wissenschaftlichen Publikum darzustellen. Dabei wenden sie die Konventionen guter wissenschaftlicher Praxis (Transparenz und Überprüfbarkeit) an und bedienen sich relevanter Medien, um einen nachhaltigen Vermittlungserfolg zu erzielen.

Team- und Diskussionsfähigkeit: Die Absolventinnen und Absolventen haben die Fähigkeit erworben, in Kleingruppen Ergebnisse gemeinsam zu erarbeiten und zu präsentieren. Sie sind in der Lage, ihre eigenen Ergebnisse in fachbezogene, interdisziplinäre und überfachliche Dialoge einzubringen und zu diskutieren. Sie sind geübt darin, ihr fachliches und methodisches Wissen weiterzugeben und andere im Lernen zu unterstützen.

Selbständiges Denken und kritische Reflektion gesellschaftlicher Deutungsangebote: Die Absolventinnen und Absolventen sind befähigt, selbständig und kritisch zu denken. Sie sind geübt darin, eigene und fremde Ideen und Argumentationen zu hinterfragen, und vermögen, Sachverhalte kritisch zu beurteilen und zu verknüpfen. Sie wissen um die konkurrierenden Strategien, Deutungsmacht zu erlangen, und sind in der Lage, Ideologisierung zu identifizieren und zu überprüfen. Sie besitzen eine Sensibilität für gesellschaftliche Fragen und Probleme, kennen Ansätze und Modelle zu deren Lösung und wägen diese konstruktiv ab.

Interkulturelle Kompetenzen: Die Absolventinnen und Absolventen haben im Studium nachgewiesen, dass sie in der Lage sind, fremdsprachliche Texte (in Japanisch oder/und Chinesisch sowie in einer weiteren modernen Fremdsprache) zu recherchieren, zu verstehen und zu interpretieren. Darüber hinaus schärft die Auseinandersetzung mit sprachlichen und kulturellen sowie historischen Erscheinungsformen unterschiedlicher Länder und Kulturen aus kunstgeschichtlicher Perspektive den Blick für Individualität, Alterität und kulturelle Diversität. Sie befähigt die Absolventinnen und Absolventen, sich in fremde Kulturen einzudenken und flexibel im interkulturellen Kontext zu handeln.

5. Den Absolventinnen und Absolventen des Studiengangs offenstehende Berufsfelder

Neben den klassischen Tätigkeiten an Universität und Museum umfasst das Berufsfeld unserer AbsolventInnen den Kunsthandel, in dem man als SpezialistIn in Galerien oder Auktionshäusern tätig sein kann; den Journalismus, der OstasienwissenschaftlerInnen die Arbeit als KorrespondentIn oder FeuilletonistIn einer Zeitung, Fernseh- oder Rundfunkanstalt ermöglicht; den Tourismus, wobei sich eine Anstellung als ReiseleiterIn anbietet; oder im weiteren Sinne den professionellen Umgang mit visuellen Medien in Fachverlagen, Unternehmen mit Asienniederlassung, PR-Beratungsfirmen oder Fluggesellschaften.

Abkürzungen:

FS = Fachsemester

KGOA = Kunstgeschichte Ostasiens

LP = Leistungspunkte

M.A. = Master of Arts

SWS = Semesterwochenstunden

empf. FS = Empfohlenes Fachsemester

1 a. Master Kunstgeschichte Ostasiens (Hauptfach 75% / 100 LP) mit anderem Begleitfach als Japanologie oder Sinologie.

- **Module MKGOA-HR 1a-7a**

MKGOA-HR-1a

Modulbezeichnung: Aufbaumodul (M.A.-Studiengang Kunstgeschichte Ostasiens 75%)	Modulkürzel: MKGOA-HR-1a Status: Pflichtmodul (Kunstgeschichte Ostasiens 75%, 100 LP)
Anbietende(s) Institut(e): INSTITUT FÜR KUNSTGESCHICHTE OSTASIENS, Institute für Sinologie und Japanologie	Angebotsfrequenz: jedes Semester
Dauer des Moduls: ein Semester	Sprache: Deutsch/ Englisch
Teilnahmevoraussetzungen: BA Ostasienwissenschaften mit Schwerpunkt Kunstgeschichte Ostasiens mit mindestens 25% Fachanteil; Nachweis von Kenntnisse in mindestens einer ostasiatischen Sprache (B1-Niveau äquivalent).	
Lerninhalte: Das Aufbaumodul vermittelt den aktuellen Forschungsstand zu ausgewählten Problemen der Kunstgeschichte Ostasiens. Es dient den M.A.-Studierenden zum Ausbau exemplarischer Kenntnisse zu einzelnen Epochen, Gattungen und Problemen der Kunstgeschichte Ostasiens und legt zugleich die Grundlage für die selbständige Erschließung neuer Themengebiete. Dieses Modul besteht aus einem Oberseminar, einer Vorlesung sowie einem von den Instituten für Sinologie und Japanologie angebotenen Sprachkurs. Die Lehrveranstaltungen vermitteln, aufbauend auf dem in einem grundständigen Fachstudium Erlernten, vertiefendes Wissen zu einem Themenfeld der Kunstgeschichte Ostasiens und umfassen die Einführung in den Umgang mit den Quellentexten, die Einübung von Prinzipien und Methoden des Analysierens von Kunstwerken und schließlich das Training der mündlichen und schriftlichen Präsentation kunstgeschichtlicher Erkenntnisse.	
Lernziele: KGOA Inhalt: In dem Modul werden analytisches Denken und Urteilsvermögen anhand von konkreten Fragestellungen oder ausgewählten Forschungsthemen geschult und die Kenntnisse in mindestens einer ostasiatischen Sprache vertieft. Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul sind die Studierenden dazu befähigt, ausgewählte Kunstobjekte fachgerecht, effizient und kritisch unter komplexen Fragestellungen zu analysieren und zu interpretieren. Sie sind ferner in der Lage, die Deutung der ausgewählten historischen oder zeitgenössischen Kunstphänomene in breiteren Kontexten zu ermöglichen und die daraus gewonnenen Ergebnisse fachgerecht in wissenschaftlicher Form darzustellen. Abschließend können die Teilnehmer solchermaßen präsentierte kunsthistorische Ausführungen mit bereits erworbenem Wissen verknüpfen, sie auf Grundlage eigenständiger	

Lektüre kritisch reflektieren und aktiv weiterverarbeiten.					
Sprache: Die Studierenden haben sich mit dem Grundvokabular sowie der Rhetorik chinesischer/japanischer kultur-, geistes- und sozialwissenschaftlicher Arbeiten in der modernen Schriftsprache vertraut gemacht und haben eine Routine in der Lektüre solcher Arbeiten sowohl zu modernen als auch zu klassischen Themen entwickelt. Darüber hinaus haben sie ihre philologischen Fertigkeiten anhand von modernen oder vormodernen Texten gefestigt.					
Lehrformat und -formen: Im Oberseminar wählen Studierende unter Betreuung einer/s (oder mehrerer) DozentIn(nen) einen Themenschwerpunkt aus, stellen diesen vertiefend in einer eigenen Präsentation vor und verarbeiten die daraus resultierenden Kenntnisse in schriftlicher Form. In Ergänzung, zur Vor- und Nachbereitung, bzw. zur Vertiefung und Ausweitung des Kursinhaltes, werden Reader sowie Übungsaufgaben auf E-Learning Plattform hochgeladen. Studierende werden außerdem aufgefordert, an Diskussionen zu den vorzubereitenden Lektüren, sowohl in mündlicher als auch in schriftlicher Form (z.B. Essay, Buchrezension, Response Paper), aktiv teilzunehmen. Die Oberseminararbeit soll (inkl. Fußnoten und Bibliographie) einen Umfang von ca. 20 Seiten (1,5 Zeilenabstand) erreichen. Im Falle der Vorlesung: Die Studierenden können aufgefordert werden, wöchentlich Hausaufgaben in kleinerem Umfang oder Response Papers zu den angegebenen Vorbereitungslektüren anzufertigen. Zu Lehrinhalten und -formaten des Sprachkurses auf M.A.-Niveau: Siehe die jeweilige Modulbeschreibung der Sinologie und Japanologie.					
Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistung	Benotet ja/nein
Oberseminar	2	10	1-2	Teilnahme inkl. Vor- und Nachbereitung (1 LP), Essays/ Responses zu den Pflichtlektüren (2 LP), evtl. Diskussionsleistung sowie mündliche Präsentation im Umfang von ca. 30 Minuten (3 P), schriftliche Hausarbeit von ca. 20 Seiten (4 LP)	ja
Vorlesung	2	2	1-2	regelmäßige und aktive Teilnahme inkl. Vor- und Nachbereitung und evtl. regelmäßiger kleinerer Hausaufgaben (2 LP)	nein
Sprachkurs auf MA-Niveau	2	4	1-2	Bestimmt von der Japanologie und Sinologie	ja
Summe:	6	16			
Berechnung der Modulnote:	Die Modulnote errechnet sich aus den gemäß den Leistungspunkten gewichteten Noten des Oberseminars und Sprachkurses, wobei der Sprachkurs nur zur Hälfte gewichtet wird. Da die zu erwerbenden Kompetenzen sehr heterogen und differenziert sind, werden diese in spezifischen Einzelprüfungen und nicht in einer Modulabschlussprüfung geprüft.				

MKGOA-HR-2a

Modulbezeichnung: Erweiterungsmodul (M.A.-Studiengang Kunstgeschichte Ostasiens 75%)	Modulkürzel: MKGOA-HR-2a Status: Pflichtmodul (Kunstgeschichte Ostasiens 75%, 100 LP)
Anbietende(s) Institut(e): INSTITUT FÜR KUNSTGESCHICHTE OSTASIENS, Institute für Sinologie und Japanologie	Angebotsfrequenz: jedes Semester
Dauer des Moduls: zwei Semester	Sprache: Deutsch/ Englisch
Teilnahmevoraussetzungen: Aufbaumodul im M.A. Studiengang Kunstgeschichte Ostasiens 75%	
Lerninhalte: Das Erweiterungsmodul vermittelt den aktuellen Forschungsstand zu ausgewählten Problemen der Kunstgeschichte Ostasiens. Es dient den M.A.-Studierenden zum Ausbau exemplarischer Kenntnisse zu einzelnen Epochen, Gattungen und Problemen der Kunstgeschichte Ostasiens und legt zugleich die Grundlage für die selbständige Erschließung neuer Themengebiete. Das Modul besteht aus einer Vorlesung, einem Oberseminar sowie einem von den Instituten für Sinologie und Japanologie angebotenen Sprachkurs auf M.A.-Niveau. Die Lehrveranstaltungen vermitteln, aufbauend auf dem in einem grundständigen Fachstudium erlernten, vertiefendes Wissen zu einem Themenfeld der Kunstgeschichte Ostasiens. Die Studierenden behandeln jeweils ein größeres Thema und stellen dabei die Ergebnisse kunsthistorischer Analyse und Deutung unter Anwendung kunstgeschichtlicher, -wissenschaftlicher oder archäologischer, u.a.m. Methoden und mittels Verarbeitung relevanter Forschungsansätze vor.	
Lernziele: KG OA Inhalt: Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul sind die Studierenden befähigt, ausgewählte Kunstobjekte in ein komplexes, strukturiertes Wissenssystem einfließen zu lassen und sich kritisch mit Quellentexten auseinanderzusetzen sowie selbstständig komplexe kunsthistorische Fragestellungen unter Einbeziehung ostasiatischer Quellen zu entwickeln. Die Studierenden fügen die Erkenntnisse des kunsthistorischen Arbeitens zu einer stringenten Darstellung zusammen und positionieren sich innerhalb der aktuellen Forschung. Sprache: Die Studierenden beherrschen ein erweitertes Vokabular bezüglich chinesischer/japanischer kultur-, geistes- und sozialwissenschaftlicher Arbeiten und sind in der Lage, entsprechende originalsprachliche Arbeiten sowohl zu modernen als auch zu klassischen Themen zu verstehen und in methodisch zielführender Weise für schriftliche und mündliche Präsentationen zu nutzen.	
Lehrformat und -formen: Im Oberseminar wählen Studierende unter Betreuung einer/s (oder mehrerer) DozentIn(nen) einen Themenschwerpunkt aus, stellen diesen vertiefend in einer eigenen Präsentation vor und verarbeiten die daraus resultierenden Kenntnisse in schriftlicher Form. In der Vorlesung werden die Inhalte in Vortragsform durch den/die Lehrende(n) vermittelt. Die Anregung der Studierenden zum selbstständigen Aufarbeiten der	

<p>Lektüre und zur weiterführenden Auseinandersetzung mit den Inhalten, bilden weitere Formate der Veranstaltung. In Ergänzung zur Vor- und Nachbereitung, bzw. zur Vertiefung und Ausweitung des Kursinhaltes werden Artikel oder Buchkapitel sowie Übungsaufgaben auf der E-Learning Plattform hochgeladen. Studierende werden außerdem aufgefordert, an Diskussionen zu den vorzubereitenden Lektüren, sowohl in mündlicher als auch in schriftlicher Form (Essay, Buchrezension, Response Paper), aktiv teilzunehmen.</p> <p>Zu Lehrinhalten und -formaten des Sprachkurses auf M.A.-Niveau: Siehe die jeweilige Modulbeschreibung der Sinologie und Japanologie.</p>					
Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistung	Benotet ja/nein
Oberseminar	2	10	1-2	Teilnahme inkl. Vor- und Nachbereitung (1 LP), Essays/ Responses zu den Pflichtlektüren (2 LP), evtl. Diskussionsleitung sowie mündliche Präsentation im Umfang von ca. 30 Minuten (3 P), schriftliche Hausarbeit von ca. 20 Seiten (4 LP)	ja
Vorlesung	2	2	2-3	regelmäßige und aktive Teilnahme inkl. Vor- und Nachbereitung und evtl. regelmäßiger kleinerer Hausaufgaben (2 LP)	nein
Sprachkurs auf MA-Niveau	2	4	1-2	Bestimmt von der Japanologie und Sinologie	ja
Summe:	6	16			
Berechnung der Modulnote:	Die Modulnote errechnet sich aus den gemäß den Leistungspunkten gewichteten Noten des Oberseminars und Sprachkurses, wobei der Sprachkurs nur zur Hälfte gewichtet wird. Da die zu erwerbenden Kompetenzen sehr heterogen und differenziert sind, werden diese in spezifischen Einzelprüfungen und nicht in einer Modulabschlussprüfung geprüft.				

MKGOA-HR-3a

Modulbezeichnung: Vertiefungsmodul (M.A.-Studiengang Kunstgeschichte Ostasiens 75%)	Modulkürzel: MKGOA-HR-3a
	Status: Wahlpflichtmodul (Kunstgeschichte Ostasiens 75%, 100 LP)
Anbietende(s) Institut(e): INSTITUT FÜR KUNSTGESCHICHTE OSTASIENS, Institute für Sinologie und Japanologie	Angebotsfrequenz: mindestens jedes 2. Semester

Dauer des Moduls: ein oder zwei Semester		Sprache: Deutsch/ Englisch			
Teilnahmevoraussetzungen: Aufbaumodul und Erweiterungsmodul (paralleler Besuch möglich)					
Lerninhalte: Das Vertiefungsmodul vermittelt den aktuellen Forschungsstand zu weiteren ausgewählten Problemen der Kunstgeschichte Ostasiens. Es dient den Studierenden zur Vertiefung systematischer Kenntnisse zu einzelnen Epochen, Gattungen sowie ausgewählten Fragestellungen der Kunstgeschichte Ostasiens sowie zur Qualifizierung für eine mündliche Abschlussprüfung und eine Master-Arbeit im Fach Kunstgeschichte Ostasiens. Das Modul besteht aus einem Oberseminar, das in einer anderen Sprache als Deutsch abgehalten werden sollte, einer Vorlesung und einem Sprachkurs auf M.A.-Niveau. Die Lehrveranstaltung vermittelt, aufbauend auf dem in einem grundständigen Fachstudium Erlernten, exemplarisch ein vertiefendes Wissen zu einem Themenfeld der Kunstgeschichte Ostasiens.					
Lernziele: Nach erfolgreicher Teilnahme des Vertiefungsmoduls sind die Studierenden befähigt, den Kontext eines oder mehrerer zusammenhängender Kunstwerk(s/e) unter Berücksichtigung von Primärquellen eigenständig zu erarbeiten. Sie sind in der Lage, die Arbeitsweisen und Methoden des kunstgeschichtlichen Fachs souverän anzuwenden, haben einen Einblick in theorie- und diskursgeschichtliche Fragestellungen gewonnen, sich die mündliche und schriftliche Präsentation kunstgeschichtlicher Erkenntnisse auf hohem Niveau angeeignet und ihre Kenntnisse in mindestens einer ostasiatischen Sprache vertieft und professionalisiert. Sie können die Erkenntnisse des kunsthistorischen Arbeitens zu einer stringenten Darstellung zusammenfügen und sich innerhalb der aktuellen Forschung positionieren.					
Lehrformat und -formen: Im Oberseminar werden ausgewählte kunsthistorische Phänomene in Auseinandersetzung mit aktuellen Ansätzen und Debatten der Forschung untersucht und diskutiert. Innerhalb dieses Moduls wählen Studierende unter Betreuung von einer/m oder mehreren DozentIn(nen) einen komplexen Themenschwerpunkt aus, stellen diesen vertiefend in einer eigenen Präsentation vor und erarbeiten in schriftlicher Form die daraus resultierenden Kenntnisse. Zu beachten ist, dass das Oberseminar im Vertiefungsmodul in englischer Sprache abgehalten werden soll. In Ergänzung, zur Vor- und Nachbereitung, bzw. zur Vertiefung und Ausweitung des Kursinhaltes, werden wissenschaftliche Artikel, Buchkapitel und andere Texte sowie Übungsaufgaben auf der E-Learning Plattform hochgeladen. Studierende werden außerdem aufgefordert, an Diskussionen zu den vorzubereitenden Lektüren, sowohl in mündlicher als auch in schriftlicher Form (z.B. Essay, Buchrezension, Response Paper), aktiv teilzunehmen. Im Falle der Vorlesung: Die Studierenden können aufgefordert werden, wöchentlich Hausaufgaben in kleinerem Umfang oder Response Papers zu den angegebenen Vorbereitungslektüren anzufertigen. Zu Lehrinhalten und -formaten des Sprachkurses auf M.A.-Niveau: Siehe die jeweilige Modulbeschreibung der Sinologie und Japanologie.					
Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf . FS	Studien- und Prüfungsleistung	Benotet ja/nein
Oberseminar	2	10	2-3	Teilnahme inkl. Vor- und Nachbereitung (1 LP), Essays/ Responses zu den Pflichtlektüren (2 LP), evtl.	ja

				Diskussionsleitung sowie mündliche Präsentation im Umfang von ca. 30 Minuten (3 P), schriftliche Hausarbeit von ca. 20 Seiten (4 LP)	
Vorlesung	2	2	2-3	regelmäßige und aktive Teilnahme inkl. Vor- und Nachbereitung und evtl. regelmäßiger kleinerer Hausaufgaben (2 LP).	nein
Sprachkurs auf MA-Niveau	2	4	2-3	Bestimmt von der Japanologie und Sinologie	ja
Summe:	6	16			
Berechnung der Modulnote:	Die Modulnote errechnet sich aus den gemäß den Leistungspunkten gewichteten Noten des Oberseminars und Sprachkurses, wobei der Sprachkurs nur zur Hälfte gewichtet wird. Da die zu erwerbenden Kompetenzen sehr heterogen und differenziert sind, werden diese in spezifischen Einzelprüfungen und nicht in einer Modulabschlussprüfung geprüft.				

MKGOA-HR-4a

Modulbezeichnung: Fachbezogene Interdisziplinarität (M.A.-Studiengang Kunstgeschichte Ostasiens 75%)	Modulkürzel: MKGOA-HR-4a
	Status: Wahlpflichtmodul (Kunstgeschichte Ostasiens 75%, 100 LP)
Anbietende(s) Institut(e): Institute / Fächer mit Lehrveranstaltungsangeboten im sinnvollen Zusammenhang mit dem Fach Kunstgeschichte Ostasiens	Angebotsfrequenz: jedes Semester
Dauer des Moduls: ein oder zwei Semester	Sprache: Deutsch/ Englisch
Teilnahmevoraussetzungen: Nach Ermessen der anbietenden Institute	
Lerninhalte: Die Studierenden besuchen Lehrveranstaltungen anderer Disziplinen, die einen sinnvollen Bezug zum Fach Kunstgeschichte Ostasiens aufweisen, wie die Europäische Kunstgeschichte, Archäologie, etc. Die Auswahl erfolgt selbstorganisiert. Im Fokus des Moduls stehen die Vermittlung fachwissenschaftlicher Kenntnisse anderen Disziplinen sowie die Anwendung unterschiedlicher Vermittlungswege für fachwissenschaftliche Erkenntnisse.	
Lernziele: Den Studierenden bietet sich die Möglichkeit, eigene fachliche Leistungspotentiale optimal zu nutzen, ein individuelles Ausbildungsprofil zielstrebig zu vervollständigen,	

ein vergleichendes Methodenbewusstsein zu vertiefen sowie interdisziplinäre bzw. interkulturelle Kenntnisse zu erwerben. Nach Abschluss des Moduls sind sie abhängig von der konkreten Kursauswahl dazu in der Lage, die in der jeweils anderen Disziplin kennengelernten Methoden kritisch zu bewerten sowie soweit sinnvoll und möglich für das eigene kunsthistorische Arbeiten anzuwenden. Sie haben auf diese Weise auch ein Gespür für die Grenzen der facheigenen Instrumentarien entwickelt. Die Studierenden haben übrigens ein Gespür für die Grenzen der facheigenen Instrumentarien entwickelt und können die in der jeweils anderen Disziplin kennengelernten Methoden auf deren Fruchtbarkeit für das eigene kunsthistorische Arbeiten kritisch hinterfragen und nutzbar machen.

Lehrformat und -formen:

Die Lehrformate werden durch das betreffende Fach bestimmt. Achtung: Die zu besuchende Lehrveranstaltung muss aus den Angeboten aller Fächer der Universität Heidelberg oder anderer anerkannter internationaler M.A.-Studiengänge stammen.

Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistung	Benotet ja/nein
Frei wählbar	Unterschiedlich (ca. 2-3)	6	2-3	Werden von den einzelnen Fächern festgelegt. Mindestens eine der Prüfungsleistungen muss benotet sein.	ja
Summe:	2-3	6			
Berechnung der Modulnote:	Die Modulnote entspricht der Note der gewählten Veranstaltung bzw. sie wird aus den gemäß den Leistungspunkten gewichteten Noten der gewählten Veranstaltungen errechnet.				

MKGOA-HR-5a

Modulbezeichnung: Praxismodul (M.A.-Studiengang Kunstgeschichte Ostasiens 75%)	Modulkürzel: MKGOA-HR-5a
Anbietende(s) Institut(e): INSTITUT FÜR KUNSTGESCHICHTE OSTASIENS und andere Institutionen wie Museen, Auktionshäuser oder Galerien etc.	Status: Wahlpflichtmodul (Kunstgeschichte Ostasiens 75%, 100 LP)
Dauer des Moduls: ein bis drei Semester	Angebotsfrequenz: jedes Semester
Teilnahmevoraussetzungen: Aufbaumodul, Erweiterungs- und Vertiefungsmodul (paralleler Besuch möglich)	Sprache: Deutsch/ Englisch
Lerninhalte: Das Modul dient den Studierenden zur Anwendung fachbezogenen Wissens sowie von Kompetenzen im Hinblick auf konkrete Aufgabenstellungen. Dieses Modul besteht aus einer mindestens viertägigen Exkursion und einer praxisorientierten Leistung, die in	

Form der Mitarbeit an einem wissenschaftlichen Projekt oder eines Praktikums abgeleistet werden kann. Im Fokus stehen die zielgerichtete Vorbereitung einer Exkursion durch Recherche zu ausgewählten Kunstwerken unterschiedlicher Gattungen, der routinierte Umgang mit Originalen, die Erweiterung der Sprachfertigkeit vor Originalen, die Vertiefung der Kenntnis von Denkmälern sowie der Ausbau des professionellen Netzwerkes bzw. von Kontakten mit möglichen Berufsfeldern.

Lernziele:

Nach dem Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über vertiefte praxisorientierte Kenntnisse zu Materialien und Herstellungstechniken im Bereich der ostasiatischen Kunst und sind daher in der Lage, die im Unterricht erlernten theoretischen und methodischen Ansätze auf die Bearbeitung originaler Objekte anzuwenden und diese entsprechend zu klassifizieren, zu datieren und wissenschaftlich einzuordnen. Je nach Art der Exkursion und der praxisorientierten Leistung haben Sie zudem erste Erfahrungen im jeweiligen Arbeitsfeld gesammelt.

Lehrformat und -formen:

Die Vermittlung von fachbezogenen Kenntnissen wird in Form einer viertägigen Exkursion sowie einer praxisorientierten Arbeit, wie z. B. eines Praktikums in einer der Branchen, die in sinnvollem Zusammenhang mit dem Fach Kunstgeschichte Ostasiens steht, vollzogen. Im Falle der Exkursion: Kürzeres und längeres Referat, Diskussion im Plenum, Arbeitsgruppe vor Ort, Selbststudium / Lektüre, ggf. schriftliche Reflexion. Das Praktikum darf nicht kürzer als drei Wochen (8 Std. pro Tag, 5 Arbeitstage die Woche) sein. Nach dem Praktikum sind die Studierenden dazu aufgefordert, einen Bericht in schriftlicher Form (5-6 Seiten, 1,5 Zeilenabstand) einzureichen. Der Schwerpunkt des Praktikumsberichts sollte auf den tatsächlich ausgeübten Tätigkeiten sowie auf den Lernergebnissen liegen. Er sollte in gut verständlichem Deutsch (oder Englisch) auf ca. 5-6 Seiten detailliert über die wesentlichen Punkte des Praktikums Auskunft geben: Wo hat es stattgefunden? Bei welcher Firma / Institution und an welchem Ort? Wer war der/die Betreuer/in (mit Kontaktdaten)? Wie viele Wochen / Tage / Arbeitsstunden dauerte das Praktikum? Wie hoch war der Arbeitsaufwand? Wie flexibel waren die Arbeitszeiten? Welche Aufgaben / Projekte / Verantwortungsbereiche wurden übertragen? Inwiefern hatte das Praktikum mit Ostasien zu tun? Inwiefern wurde Unterstützung von dem Betreuer /der Betreuerin angeboten? Was wurde gelernt? Was wurde vermisst? Auch für alternativ durchgeführte Projektarbeiten ist ein vergleichbarer Bericht vorzulegen. Alternative Projektarbeiten, wie z.B. als wissenschaftliche Hilfskraft bei einem fachbezogenen Projekt, kann nach Rücksprache mit einer der Professorinnen ebenfalls anerkannt werden.

Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf . FS	Studien- und Prüfungsleistung	Benotet ja/nein
4- tägige Exkursion oder insgesamt 4 Tage Exkursion	3	4	1-2	Teilnahme inkl. Vor- und Nachbereitung mit Lektüreliste (4), Führungsreferat (2) (siehe auch "Lehrformate- und formen")	nein
praxisorientierte Leistung (Projektarbeit / Praktika)	3	4	1-2	Je nach Anforderungen des gewählten Angebots. Die Dauer des Praktikums beträgt mindestens drei Wochen.	nein
Summe:	6	8			

Berechnung der Modulnote:	unbenotet
----------------------------------	-----------

MKGOA-HR-6a

Modulbezeichnung: Praxismodul		Modulkürzel: MKGOA-HR-6a			
Abschlussmodul (M.A.-Studiengang Kunstgeschichte Ostasiens 75%)		Status: Pflichtmodul (Kunstgeschichte Ostasiens 75%, 100 LP)			
Anbietende(s) Institut(e): INSTITUT FÜR KUNSTGESCHICHTE OSTASIENS, eventuell gemeinsam mit Japanologie und Sinologie		Angebotsfrequenz: jedes Semester			
Dauer des Moduls: ein Semester		Sprache: Deutsch/ Englisch			
Teilnahmevoraussetzungen: Module HR-1a bis HR-5a					
Lerninhalte: Das Modul beinhaltet ein Forschungskolloquium. Es dient der Bündelung der im Master-Studium erworbenen Kenntnisse sowie der wissenschaftlichen Fundierung der Master-Arbeit unter Moderation des betreuenden Dozenten bzw. der betreuenden Dozentin. Das Forschungskolloquium bietet den Rahmen zur Vorbereitung und Präsentation der eigenen Forschungsarbeit, zur Präsentation und Verteidigung des eigenen Forschungsansatzes, zur Entwicklung von Transfer- und Abstraktionskompetenzen in der Auseinandersetzung mit anderen Abschlussprojekten. Das Modul bildet eine in sich abgeschlossene Studieneinheit mit weniger als fünf Leistungspunkten (LP), die nicht sinnvoll mit anderen Modulen verschmolzen werden kann.					
Lernziele: Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, ein ausgewähltes Forschungsprojekt zur Kunstgeschichte Ostasiens zu konzipieren, den dafür relevanten Quellenbestand zu disponieren und im aktuellen Forschungskontext zu verorten. Sie können diese Arbeitsergebnisse in einem vorgegebenen Zeitrahmen präsentieren und argumentativ von einer Gruppe vertreten, nehmen deren Feedback konstruktiv auf und machen die Anregungen für die Fokussierung ihres Projektes nutzbar. Sie sind in der Lage, Forschungsthesen durch Diskussionen zu kritisch hinterfragen sowie Lösungs- und Aufbereitungsstrategien in der Gruppe zu erarbeiten.					
Lehrformat und -formen: Vortrag des Lehrenden, Kolloquiumsgespräche, gemeinsame Quellen- und Literaturinterpretation, „Schreibwerkstatt“, längere und kürzere Vorstellungspräsentationen zum eigenen Forschungsexposé					
Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf . FS	Studien- und Prüfungsleistung	Benotet ja/nein
Forschungskolloquium	2	2	4	aktive und regelmäßige Teilnahme sowie Referat über die geplante Ab-	nein

				schlussarbeit (2)	
Summe:	2	2			
Berechnung der Modulnote:	-				

MKGOA-HR-7a

Modulbezeichnung: Prüfungsmodul (M.A.-Studiengang Kunstgeschichte Ostasiens 75%)	Modulkürzel: MKGOA-HR-7a
	Status: Pflichtmodul (Kunstgeschichte Ostasiens 75%, 100 LP)
Anbietende(s) Institut(e): INSTITUT FÜR KUNSTGESCHICHTE OSTASIENS	Angebotsfrequenz: jedes Semester
Dauer des Moduls: ein Semester	Sprache: Deutsch/ Englisch
Teilnahmevoraussetzungen: Nachweis des erfolgreichen Abschlusses aller studienbegleitenden Studien- und Prüfungsleistungen mit Ausnahme des Kolloquiums, dessen Nachweis nachgereicht werden kann.	
Lerninhalte: Das Modul besteht aus der Abfassung einer ausführlichen wissenschaftlichen Arbeit über ein ausgewähltes komplexes Thema der Kunstgeschichte Ostasiens sowie einer mündlichen Abschlussprüfung, die sich über drei Themenbereiche erstreckt. Die Dauer der mündlichen Prüfung beträgt etwa 60 Minuten.	
Lernziele: Mit dem erfolgreichen Abschluss des Moduls weisen die Studierenden nach, dass sie im Fach Kunstgeschichte Ostasiens über ausreichende Fachkenntnisse verfügen um ein ausgewähltes komplexes Thema nach wissenschaftlichen Methoden selbständig und innerhalb einer vorgegebenen Frist zu bearbeiten. Sie sind zur Anfertigung einer überzeugenden schriftlichen Darstellung und Beurteilung eines kunstgeschichtlichen Problems, der Bearbeitung der entsprechenden aktuellen wissenschaftlichen Ansätze mit den Methoden und Hilfsmitteln des Faches sowie zu einem sicheren Umgang mit bekannten Themen und der Einordnung / Bestimmung unbekannter Werke aus der Kunstgeschichte Ostasiens befähigt. In der Prüfung weisen sie ferner nach, dass sie die ausgewählten kunstgeschichtlichen Themenbereiche sicher beherrschen und über spezialisierte und aktuelle Fachkenntnisse verfügen; sie sind in der Lage, Dynastien und Stilepochen anhand von konkreten Kunstwerke zu benennen, unbekannte Objekt zu datieren und stilistisch einzuordnen, ein unbekanntes Forschungsthema durch Eigenrecherche und Anwendung von Methoden in mündlicher Form darzustellen	
Lehrformat und -formen: Einzelbetreuung, Prüfungsgespräch (Im ersten Teil der Prüfung ist ein zwanzigminütiger Vortrag vorgesehen. Im zweiten Teil werden die Studierenden über spezielle Probleme in ausgewählten Schwerpunkten der Ostasiatischen Kunstgeschichte befragt. Sie müssen in der Lage sein, schlüssig über die kunstgeschichtlichen Phänomene zu argumentieren, fachliche Positionen zu formulieren und diese in der aktuellen Forschungslage zu lokali-	

<p>sieren. Im dritten Teil erfolgt die Prüfung in Form von mündlich formulierten Fragen. Die PrüfungsteilnehmerInnen gehen direkt auf die Fragen der Prüfer und Prüferin ein und versuchen, ausgewählte Objekte und Kunstwerke zu identifizieren, kunsthistorisch einzuordnen sowie allgemein ihre eigene Meinung zur dazugehörigen Epoche zu äußern).</p>					
Lehrver-anstaltung	SWS	LP	Empf . FS	Studien- und Prüfungsleis-tung	Benotet ja/nein
Mündliche Prüfung		6	4	Mündliche Prüfung (ca. 60 min.): 1. Vortrag über ein selbst gewähltes, mit der PrüferIn abgesprochenes Schwerpunktthema, welches vom Regional-schwerpunkt des Prüflings abweicht; 2. mündlich formulierte Prüfungsfragen über ein zuvor ausgewähltes und abgesprochenes Thema zum regionalen Schwerpunkt des Prüflings; 3. mündlich formulierte Prüfungsfragen über die allgemeine Kunstgeschichte Ostasiens vom Neolithikum bis zur Gegenwart	ja
MA-Arbeit		30	4	schriftliche Arbeit (ca. 60 Seiten)	ja
Summe:		36			
Berechnung der Modulnote:	Die Modulnote errechnet sich aus den gemäß Leistungspunkten gewichteten Noten der Teilleistungen.				

1 b. M.A. Kunstgeschichte Ostasiens (Hauptfach 75% / 100 LP) mit Begleitfach Japanologie, Sinologie oder exzellenten Kenntnissen mindestens einer ostasiatischen Sprache

- **Module MKGOA-HR-1b-7b**

MKGOA-HR-1b

<p>Modulbezeichnung: Aufbaumodul (M.A.-Studiengang Kunstgeschichte Ostasiens 75%)</p>	<p>Modulkürzel: MKGOA-HR-1b Status: Pflichtmodul (Kunstgeschichte Ostasiens 75%, 100 LP)</p>
<p>Anbietende(s) Institut(e): INSTITUT FÜR KUNSTGESCHICHTE OSTASIENS, Institute für Sinologie und Japanologie</p>	<p>Angebotsfrequenz: jedes Semester</p>
<p>Dauer des Moduls: ein Semester</p>	<p>Sprache: Deutsch/ Englisch</p>
<p>Teilnahmevoraussetzungen: BA Ostasienwissenschaften mit Schwerpunkt Kunstgeschichte Ostasiens mit mindestens 25% Fachanteil; Nachweis von Kenntnisse in mindestens einer ostasiatischen Sprache (B1-Niveau äquivalent).</p>	
<p>Lerninhalte: Das Aufbaumodul vermittelt den aktuellen Forschungsstand zu ausgewählten Problemen der Kunstgeschichte Ostasiens. Es dient den M.A.-Studierenden zum Ausbau exemplarischer Kenntnisse zu einzelnen Epochen, Gattungen und konkreten Fragestellungen der Kunstgeschichte Ostasiens und legt zugleich die Grundlage für die selbständige Erschließung neuer Themengebiete. Dieses Modul besteht aus einem Oberseminar sowie einer Vorlesung. Die Lehrveranstaltungen vermitteln, aufbauend auf dem in einem grundständigen Fachstudium Erlernten, vertiefendes Wissen zu einem Themenfeld der Kunstgeschichte Ostasiens und umfassen die Einführung in den Umgang mit den Quellentexten, die Einübung von Prinzipien und Methoden des Analysierens von Kunstwerken und schließlich das Training der mündlichen und schriftlichen Präsentation kunstgeschichtlicher Erkenntnisse.</p>	
<p>Lernziele: In dem Modul werden analytisches Denken und Urteilsvermögen anhand von konkreten Fragestellungen oder ausgewählten Forschungsthemen geschult und die Kenntnisse in mindestens einer ostasiatischen Sprache vertieft. Nach erfolgreicher Teilnahme sind die Studierenden dazu befähigt, ausgewählte Kunstobjekte fachgerecht, effizient und kritisch unter komplexen Fragestellungen zu analysieren und zu interpretieren. Sie sind ferner in der Lage, die Deutung der ausgewählten historischen oder zeitgenössischen Kunstphänomene in breiteren Kontexten zu ermöglichen und die daraus gewonnenen Ergebnisse fachgerecht in wissenschaftlicher Form darzustellen. Abschließend können die Teilnehmer solchermaßen präsentierte kunsthistorische Ausführungen mit bereits erworbenem Wissen verknüpfen, sie auf Grundlage eigenständiger Lektüre kritisch reflektieren und aktiv weiterverarbeiten.</p>	
<p>Lehrformat und -formen: Im Oberseminar wählen Studierende unter Betreuung einer/s (oder mehrerer) Dozen-</p>	

tIn(nen) einen Themenschwerpunkt aus, stellen diesen vertiefend in einer eigenen Präsentation vor und verarbeiten die daraus resultierenden Kenntnisse in schriftlicher Form. In Ergänzung, zur Vor- und Nachbereitung, bzw. zur Vertiefung und Ausweitung des Kursinhaltes, werden Texte sowie Übungsaufgaben auf der E-Learning Plattform hochgeladen. Studierende werden außerdem aufgefordert, an Diskussionen zu den vorzubereitenden Lektüren, sowohl in mündlicher (u.a. Diskussionsleitung) als auch in schriftlicher Form (z.B. Essay, Buchrezension, Response Paper), aktiv teilzunehmen. Die Oberseminararbeit soll (inkl. Fußnoten und Bibliographie) einen Umfang von ca. 20 Seiten (1,5 Zeilenabstand) erreichen.

Im Falle der Vorlesung: Die Studierenden können aufgefordert werden, wöchentlich Hausaufgaben in kleinerem Umfang oder Response Papers zu den angegebenen Vorbereitungslektüren anzufertigen.

Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistung	Benotet ja/nein
Oberseminar	2	10	1-2	Teilnahme inkl. Vor- und Nachbereitung (1 LP), Essays/ Responses zu den Pflichtlektüren (2 LP), evtl. Diskussionsleitung sowie mündliche Präsentation im Umfang von ca. 30 Minuten (3 P), schriftliche Hausarbeit von ca. 20 Seiten (4 LP)	ja
Vorlesung	2	2	1-2	regelmäßige und aktive Teilnahme inkl. Vor- und Nachbereitung und evtl. regelmäßiger kleinerer Hausaufgaben (2 LP)	nein
Summe:	4	12			
Berechnung der Modulnote:	Die Modulnote entspricht der Note des Oberseminars.				

MKGOA-HR-2b

Modulbezeichnung: Erweiterungsmodul (M.A.-Studiengang Kunstgeschichte Ostasiens 75%)	Modulkürzel: MKGOA-HR-2b
	Status: Pflichtmodul (Kunstgeschichte Ostasiens 75%, 100 LP)
Anbietende(s) Institut(e): INSTITUT FÜR KUNSTGESCHICHTE OSTASIENS, Institute für Sinologie und Japanologie	Angebotsfrequenz: jedes Semester
Dauer des Moduls: zwei Semester	Sprache: Deutsch/ Englisch

Teilnahmevoraussetzungen: Aufbaumodul im M.A. Studiengang Kunstgeschichte Ostasiens 75%					
Lerninhalte: Das Erweiterungsmodul vermittelt den aktuellen Forschungsstand zu ausgewählten Problemen der Kunstgeschichte Ostasiens. Es dient den M.A.-Studierenden zum Ausbau exemplarischer Kenntnisse zu einzelnen Epochen, Gattungen und Problemen der Kunstgeschichte Ostasiens und legt zugleich die Grundlage für die selbständige Erschließung neuer Themengebiete. Das Modul besteht aus einer Vorlesung, einem Oberseminar sowie einem Oberseminar oder anderer Veranstaltung in einem kunsthistorischen oder archäologischen Fach. Die Lehrveranstaltungen vermitteln, aufbauend auf dem in einem grundständigen Fachstudium Erlernten, vertiefendes Wissen zu einem Themenfeld der Kunstgeschichte Ostasiens. In der Vorlesung werden die Inhalte in Vortragsform durch den/die Lehrende(n) vermittelt. Die Anregung der Studierenden zum selbstständigen Aufarbeiten der Lektüre und zur weiterführenden Auseinandersetzung mit den Inhalten bilden weitere Komponenten der Veranstaltung. Die Studierenden behandeln jeweils ein größeres Thema und stellen dabei die Ergebnisse kunsthistorischer Analyse und Deutung unter Anwendung kunstgeschichtlicher und -wissenschaftlicher sowie archäologischer Methoden und mittels Verarbeitung relevanter Forschungsansätze vor.					
Lernziele: Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul sind die Studierenden routiniert darin, ausgewählte Kunstobjekte in ein komplexes, strukturiertes Wissenssystem einfließen zu lassen, zielgruppenorientiert zu präsentieren und selbstständig komplexe kunsthistorische Fragestellungen unter Einbeziehung archäologischer Funde und Methoden zu entwickeln. Die Studierenden fügen die Erkenntnisse des kunsthistorischen Arbeitens zu einer stringenten Darstellung zusammen und positionieren sich innerhalb der aktuellen Forschung.					
Lehrformat und -formen: Im Oberseminar wählen Studierende unter Betreuung einer/s (oder mehrerer) DozentIn(nen) einen Themenschwerpunkt aus, stellen diesen vertiefend in einer eigenen Präsentation vor und verarbeiten die daraus resultierenden Kenntnisse in schriftlicher Form. In der Vorlesung werden die Inhalte in Vortragsform durch den/die Lehrende(n) vermittelt. Die Anregung der Studierenden zum selbstständigen Aufarbeiten der Lektüre und zur weiterführenden Auseinandersetzung mit den Inhalten, bilden weitere Formate der Veranstaltung. In Ergänzung, zur Vor- und Nachbereitung, bzw. zur Vertiefung und Ausweitung des Kursinhaltes, werden wissenschaftliche Texte und Übungsaufgaben auf einer E-Learning Plattform hochgeladen. Studierende werden außerdem aufgefordert, an Diskussionen zu den vorzubereitenden Lektüren, sowohl in mündlicher (u.a. Diskussionsleitung) als auch in schriftlicher Form (z.B. Essay, Buchrezension, Response Paper), aktiv teilzunehmen. Im Falle der Vorlesung: Die Studierenden können aufgefordert werden, wöchentlich Hausaufgaben in kleinerem Umfang oder Response Papers zu den angegebenen Vorbereitungslektüren anzufertigen.					
Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistung	Benotet ja/nein
Oberseminar	2	10	2-3	Regelmäßige und aktive Teilnahme inkl. Vor- und Nachbereitung (2 LP), Essays/ responses zu den	ja

				Pflichtlektüren (2 LP), evtl. Diskussionsleitung sowie mündliche Präsentation im Umfang von ca. 30 Minuten (3LP), schriftliche Hausarbeit von ca. 20 Seiten Umfang (3 LP)	
Oberseminar oder andere Veranstaltung in einem Fach mit visueller, kunsthistorischer oder archäologischer Komponente	2	5	2-3	Bestimmt von den anbietenden Instituten	ja
Vorlesung	2	2	2-3	regelmäßige und aktive Teilnahme inkl. Vor- und Nachbereitung und evtl. regelmäßiger kleinerer Hausaufgaben (2 LP).	nein
Summe:	6	17			
Berechnung der Modulnote:	Die Modulnote errechnet sich aus den gemäß den Leistungspunkten gewichteten Noten der Oberseminare. Da die zu erwerbenden Kompetenzen sehr heterogen und differenziert sind, werden diese in spezifischen Einzelprüfungen und nicht in einer Modulabschlussprüfung geprüft.				

MKGOA-HR-3b

Modulbezeichnung: Vertiefungsmodul (M.A.-Studiengang Kunstgeschichte Ostasiens 75%)	Modulkürzel: MKGOA-HR-3b
	Status: Wahlpflichtmodul (Kunstgeschichte Ostasiens 75%, 100 LP)
Anbietende(s) Institut(e): Institute / Fächer mit Lehrveranstaltungsangeboten im sinnvollen Zusammenhang mit dem Fach Kunstgeschichte Ostasiens	Angebotsfrequenz: mindestens jedes Semester
Dauer des Moduls: ein oder zwei Semester	Sprache: Deutsch/ Englisch
Teilnahmevoraussetzungen: Aufbaumodul und Erweiterungsmodul (paralleler Besuch möglich)	
Lerninhalte: Das Vertiefungsmodul vermittelt den aktuellen Forschungsstand zu weiteren ausgewählten Problemen der Kunstgeschichte Ostasiens. Es dient den Studierenden zur Vertiefung systematischer Kenntnisse zu einzelnen Epochen, Gattungen und Problemen	

der Kunstgeschichte Ostasiens sowie zur Qualifizierung für eine mündliche Abschlussprüfung und eine Master-Arbeit im Fach Kunstgeschichte Ostasiens. Das Modul besteht aus zwei Oberseminare und einem Übersetzungskurs auf dem M.A.-Niveau. Im Fokus des Moduls stehen die Vermittlung themenbezogener Kenntnisse der Kunstgeschichte Ostasiens und die eigenständige Erarbeitung des Kontextes eines oder mehrerer zusammenhängender Kunstwerk(s/e) unter Berücksichtigung von Primärquellen. Die Lehrveranstaltung vermittelt, aufbauend auf dem in einem grundständigen Fachstudium Erlernten, exemplarisch ein vertiefendes Wissen zu einem Themenfeld der Kunstgeschichte Ostasiens.

Lernziele:

Nach erfolgreicher Teilnahme des Vertiefungsmoduls sind die Studierenden befähigt, den Kontext eines oder mehrerer zusammenhängender Kunstwerk(s/e) unter Berücksichtigung von Primärquellen eigenständig zu erarbeiten. Sie sind in der Lage, die Arbeitsweisen und Methoden des kunstgeschichtlichen Fachs souverän anzuwenden, haben einen Einblick in theorie- und diskursgeschichtliche Fragestellungen gewonnen, sich die mündliche und schriftliche Präsentation kunstgeschichtlicher Erkenntnisse auf hohem Niveau angeeignet und ihre Kenntnisse in mindestens einer ostasiatischen Sprache vertieft und professionalisiert. Sie können die Erkenntnisse des kunsthistorischen Arbeitens zu einer stringenten Darstellung zusammenfügen, sich innerhalb der aktuellen Forschung positionieren und die Ergebnisse ihrer Arbeit methodisch reflektieren

Lehrformat und -formen:

Im Oberseminar werden ausgewählte kunsthistorische Phänomene in Auseinandersetzung mit aktuellen Ansätzen und Debatten der Forschung untersucht und diskutiert. Innerhalb dieses Moduls wählen Studierende unter Betreuung von einer/s (oder mehrerer) DozentIn(nen) einen komplexen Themenschwerpunkt aus, stellen diesen vertiefend in einer eigenen Präsentation vor und erarbeiten in schriftlicher Form die daraus resultierenden Kenntnisse. Zu beachten ist, dass das Oberseminar im Vertiefungsmodul in einer anderen Sprache als Deutsch abgehalten werden soll. In Ergänzung, zur Vor- und Nachbereitung, bzw. zur Vertiefung und Ausweitung des Kursinhaltes, werden wissenschaftliche Texte sowie Übungsaufgaben auf der E-Learning Plattform hochgeladen. Studierende werden außerdem aufgefordert, an Diskussionen zu den vorzubereitenden Lektüren, sowohl in mündlicher (u.a. Diskussionsleitung) als auch in schriftlicher Form (z.B. Essay, Buchrezension, Response Paper), aktiv teilzunehmen. Zu Lehrinhalten und -formaten des Übersetzungskurses auf M.A.-Niveau: Siehe die jeweilige Modulbeschreibung der Sinologie und Japanologie; als Alternative kann auch der vom Institut für Kunstgeschichte Ostasiens angebotenen Quellen- und Hilfsmittelkurs als Übersetzungskurs anerkannt werden.

Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf . FS	Studien- und Prüfungsleistung	Benotet ja/nein
Oberseminar (eines der Oberseminare sollte in englischer Sprache abgehalten werden); dazu s.u.	2	10	2-3	Teilnahme inkl. Vor- und Nachbereitung (1 LP), Essays/ Responses zu den Pflichtlektüren (2 LP), evtl. Diskussionsleitung sowie mündliche Präsentation im Umfang von ca. 30 Minuten (3 LP), schriftliche Hausarbeit von ca. 20 Seiten (4 LP)	ja

Oberseminar mit reduzierten Anforderungen (eines der Oberseminare sollte in englischer Sprache abgehalten werden, s.o.)	2	5	2-3	regelmäßige und aktive Teilnahme inkl. Vor- und Nachbereitung anhand der Lektüreliste (2 LP), mündliche Präsentation (3 LP)	ja
Übersetzungskurs auf M.A.-Niveau	2	4	2-3	Bestimmt von den anbietenden Instituten	ja
Summe:	6	19			
Berechnung der Modulnote:	Die Modulnote entspricht errechnet sich aus den gemäß den Leistungspunkten gewichteten Noten der Oberseminare und Sprachkurses, wobei der Sprachkurs nur zur Hälfte gewichtet wird. Da die zu erwerbenden Kompetenzen sehr heterogen und differenziert sind, werden diese in spezifischen Einzelprüfungen und nicht in einer Modulabschlussprüfung geprüft.				

MKGOA-HR-4b

Modulbezeichnung: Fachbezogene Interdisziplinarität (M.A.-Studiengang Kunstgeschichte Ostasiens 75%)	Modulkürzel: MKGOA-HR-4b
	Status: Wahlpflichtmodul (Kunstgeschichte Ostasiens 75%, 100 LP)
Anbietende(s) Institut(e): Institute / Fächer mit Lehrveranstaltungsangeboten im sinnvollen Zusammenhang mit dem Fach Kunstgeschichte Ostasiens (Allgemeine und Byzantinische Kunstgeschichte, Archäologie etc.)	Angebotsfrequenz: jedes Semester
Dauer des Moduls: ein oder zwei Semester	Sprache: Deutsch/ Englisch
Teilnahmevoraussetzungen: Nach Ermessen der anbietenden Institute	
Lerninhalte: Die Studierenden besuchen Lehrveranstaltungen anderer Disziplinen, die einen sinnvollen Bezug zum Fach Kunstgeschichte Ostasiens aufweisen. Die Auswahl erfolgt selbstorganisiert. Im Fokus des Moduls stehen die Vermittlung fachwissenschaftlicher Kenntnisse anderen Disziplinen sowie die Anwendung unterschiedlicher Vermittlungswege für fachwissenschaftliche Erkenntnisse.	
Lernziele: Den Studierenden bietet sich die Möglichkeit, eigene fachliche Leistungspotentiale optimal zu nutzen, ein individuelles Ausbildungsprofil zielstrebig zu vervollständigen, ein vergleichendes Methodenbewusstsein zu vertiefen sowie interdisziplinäre bzw. interkulturelle Kenntnisse zu erwerben. Nach Abschluss des Moduls sind sie abhängig von der konkreten Kursauswahl dazu in der Lage, die in der jeweils anderen Disziplin kennengelernten Methoden kritisch zu bewerten sowie soweit sinnvoll und möglich für das eigene kunsthistorische Arbeiten anzuwenden. Sie haben auf diese Weise auch ein	

Gespür für die Grenzen der facheigenen Instrumentarien entwickelt. Die Studierenden haben übrigens ein Gespür für die Grenzen der facheigenen Instrumentarien entwickelt und können die in der jeweils anderen Disziplin kennengelernten Methoden auf deren Fruchtbarkeit für das eigene kunsthistorische Arbeiten kritisch hinterfragen und nutzbar machen.					
Lehrformat und -formen: Die Lehrformate werden durch das betreffende Fach bestimmt. Achtung: Die zu besuchende Lehrveranstaltung muss aus den Angeboten aller Fächer der Universität Heidelberg oder anderer anerkannter internationaler M.A.-Studiengänge stammen.					
Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistung	Benotet ja/nein
Frei wählbar	Unterschiedlich (ca. 2-3)	6	2-3	Werden von den einzelnen Fächern festgelegt. Mindestens eine der Prüfungsleistungen muss benotet sein.	ja
Summe:	2-3	6			
Berechnung der Modulnote:	Die Modulnote errechnet sich aus den gemäß den Leistungspunkten gewichteten Noten der belegten Lehrveranstaltungen.				

MKGOA-HR-5b

Modulbezeichnung: Praxismodul (M.A.-Studiengang Kunstgeschichte Ostasiens 75%)	Modulkürzel: MKGOA-HR-5b
	Status: Wahlpflichtmodul (Kunstgeschichte Ostasiens 75%, 100 LP)
Anbietende(s) Institut(e): INSTITUT FÜR KUNSTGESCHICHTE OSTASIENS und andere Institutionen wie Museen, Auktionshäuser oder Galerien etc.	Angebotsfrequenz: jedes Semester
Dauer des Moduls: ein bis drei Semester	Sprache: Deutsch/ Englisch
Teilnahmevoraussetzungen: Aufbaumodul, Erweiterungs- und Vertiefungsmodul (paralleler Besuch möglich)	
Lerninhalte: Das Modul dient den Studierenden zur Anwendung fachbezogenen Wissens sowie von Kompetenzen im Hinblick auf konkrete Aufgabenstellungen. Dieses Modul besteht aus einer mindestens viertägigen Exkursion und einer praxisorientierten Leistung, die in Form der Mitarbeit an einem wissenschaftlichen Projekt oder eines Praktikums abgeleistet werden kann. Im Fokus stehen die zielgerichtete Vorbereitung einer Exkursion durch Recherche zu ausgewählten Kunstwerken unterschiedlicher Gattungen, der routinierte Umgang mit Originalen, die Erweiterung der Sprachfertigkeit vor Originalen, die Vertiefung der Kenntnis von Denkmälern sowie der Ausbau des professionellen Netzwerkes bzw. von Kontakten mit möglichen Berufsfeldern.	
Lernziele:	

Nach dem Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über vertiefte praxisorientierte Kenntnisse zu Materialien und Herstellungstechniken im Bereich der ostasiatischen Kunst und sind daher in der Lage, die im Unterricht erlernten theoretischen und methodischen Ansätze auf die Bearbeitung originaler Objekte anzuwenden und diese entsprechend zu klassifizieren, zu datieren und wissenschaftlich einzuordnen. Je nach Art der Exkursion und der praxisorientierten Leistung haben Sie zudem erste Erfahrungen im jeweiligen Arbeitsfeld gesammelt.

Lehrformat und -formen:

Die Vermittlung von fachbezogenen Kenntnissen wird in Form einer viertägigen Exkursion sowie einer praxisorientierten Arbeit, wie z. B. eines Praktikums in einer der Branchen, die in sinnvollem Zusammenhang mit dem Fach Kunstgeschichte Ostasiens steht, vollzogen. Im Falle der Exkursion: Kürzeres und längeres Referat, Diskussion im Plenum, Arbeitsgruppe vor Ort, Selbststudium / Lektüre, ggf. schriftliche Reflexion. Das Praktikum darf nicht kürzer als drei Wochen (8 Std. pro Tag, 5 Arbeitstage die Woche) sein. Nach dem Praktikum sind die Studierenden dazu aufgefordert, einen Bericht in schriftlicher Form (5-6 Seiten, 1,5 Zeilenabstand) einzureichen. Der Schwerpunkt des Praktikumsberichts sollte auf den tatsächlich ausgeübten Tätigkeiten sowie auf den Lernergebnissen liegen. Er sollte in gut verständlichem Deutsch (oder Englisch) auf ca. 5-6 Seiten detailliert über die wesentlichen Punkte des Praktikums Auskunft geben: Wo hat es stattgefunden? Bei welcher Firma / Institution und an welchem Ort? Wer war der/die Betreuer/in (mit Kontaktdaten)? Wie viele Wochen / Tage / Arbeitsstunden dauerte das Praktikum? Wie hoch war der Arbeitsaufwand? Wie flexibel waren die Arbeitszeiten? Welche Aufgaben / Projekte / Verantwortungsbereiche wurden übertragen? Inwiefern hatte das Praktikum mit Ostasien zu tun? Inwiefern wurde Unterstützung von dem Betreuer /der Betreuerin angeboten? Was wurde gelernt? Was wurde vermisst? Auch für alternativ durchgeführte Projektarbeiten ist ein vergleichbarer Bericht vorzulegen. Alternative Projektarbeiten, wie z.B. als wissenschaftliche Hilfskraft bei einem fachbezogenen Projekt, kann nach Rücksprache mit einer der Professorinnen ebenfalls anerkannt werden.

Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf . FS	Studien- und Prüfungsleistung	Benotet ja/nein
4- tägige Exkursion oder insgesamt 4 Tage Exkursion	3	4	1-2	Teilnahme inkl. Vor- und Nachbereitung mit Lektüreliste (4), Führungsreferat (2) (siehe auch "Lehrformate- und formen")	nein
praxisorientierte Leistung (Projektarbeit / Praktikum)	3	4	1-2	Je nach Anforderungen des gewählten Angebots; Dauer des Praktikums s.o.	nein
Summe:	6	8			
Berechnung der Modulnote:	-				

MKGOA-HR-6b

Modulbezeichnung: Praxismodul Abschlussmodul (M.A.-Studiengang Kunstgeschichte Ostasiens 75%)		Modulkürzel: MKGOA-HR-6b			
		Status: Pflichtmodul (Kunstgeschichte Ostasiens 75%, 100 LP)			
Anbietende(s) Institut(e): INSTITUT FÜR KUNSTGESCHICHTE OSTASIENS, eventuell gemeinsam mit Japanologie und Sinologie		Angebotsfrequenz: jedes Semester			
Dauer des Moduls: ein Semester		Sprache: Deutsch/ Englisch			
Teilnahmevoraussetzungen: Module HR-1b bis HR-5b					
Lerninhalte: Das Modul beinhaltet ein Forschungskolloquium. Es dient der Bündelung der im Master-Studium erworbenen Kenntnisse sowie der wissenschaftlichen Fundierung der Master-Arbeit unter Moderation des betreuenden Dozenten bzw. der betreuenden Dozentin. Das Forschungskolloquium bietet den Rahmen zur Vorbereitung und Präsentation der eigenen Forschungsarbeit, zur Präsentation und Verteidigung des eigenen Forschungsansatzes, zur Entwicklung von Transfer- und Abstraktionskompetenzen in der Auseinandersetzung mit anderen Abschlussprojekten. Das Modul bildet eine in sich abgeschlossene Studieneinheit mit weniger als fünf Leistungspunkten (LP), die nicht sinnvoll mit anderen Modulen verschmolzen werden kann.					
Lernziele: Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, ein ausgewähltes Forschungsprojekt zur Kunstgeschichte Ostasiens zu konzeptualisieren, den dafür relevanten Quellenbestand zu disponieren und im aktuellen Forschungskontext zu verorten. Sie können diese Arbeitsergebnisse in einem vorgegebenen Zeitrahmen präsentieren und argumentativ von einer Gruppe vertreten, nehmen deren Feedback konstruktiv auf und machen die Anregungen für die Fokussierung ihres Projektes nutzbar. Sie sind in der Lage, Forschungsthesen durch Diskussionen zu kritisch hinterfragen, Lösungs- und Aufbereitungsstrategien in der Gruppe zu erarbeiten sowie praxisorientierte Kenntnisse im Bereich Kunstgeschichte Ostasiens zu vertiefen.					
Lehrformat und -formen: Vortrag des Lehrenden, Kolloquiumsgespräche, gemeinsame Quellen- und Literaturinterpretation, „Schreibwerkstatt“, längere und kürzere Vorstellungspräsentationen zum eigenen Forschungsexposé.					
Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf . FS	Studien- und Prüfungsleistung	Benotet ja/nein
Forschungskolloquium	2	2	4	aktive und regelmäßige Teilnahme sowie Referat über die geplante Abschlussarbeit (2)	nein
Summe:	2	2			
Berechnung der Modulnote:	-				

MKGOA-HR-7b

Modulbezeichnung: Prüfungsmodul (M.A.-Studiengang Kunstgeschichte Ostasiens 75%)		Modulkürzel: MKGOA-HR-7b			
		Status: Pflichtmodul (Kunstgeschichte Ostasiens 75%, 100 LP)			
Anbietende(s) Institut(e): INSTITUT FÜR KUNSTGESCHICHTE OSTASIENS		Angebotsfrequenz: jedes Semester			
Dauer des Moduls: ein Semester		Sprache: Deutsch/ Englisch			
Teilnahmevoraussetzungen: Nachweis des erfolgreichen Abschlusses aller studienbegleitenden Studien- und Prüfungsleistungen mit Ausnahme des Kolloquiums, dessen Nachweis nachgereicht werden kann.					
Lerninhalte: Das Modul besteht aus der Abfassung einer ausführlichen wissenschaftlichen Arbeit über ein ausgewähltes komplexes Thema der Kunstgeschichte Ostasiens sowie einer mündlichen Abschlussprüfung, die sich über drei Themenbereiche erstreckt. Die Dauer der mündlichen Prüfung beträgt etwa 60 Minuten.					
Lernziele: Mit dem erfolgreichen Abschluss des Moduls weisen die Studierenden nach, dass sie im Fach Kunstgeschichte Ostasiens über ausreichende Fachkenntnisse verfügen um ein ausgewähltes komplexes Thema nach wissenschaftlichen Methoden selbständig und innerhalb einer vorgegebenen Frist zu bearbeiten. Sie sind zur Anfertigung einer überzeugenden schriftlichen Darstellung und Beurteilung eines kunstgeschichtlichen Problems, der Bearbeitung der entsprechenden aktuellen wissenschaftlichen Ansätze mit den Methoden und Hilfsmitteln des Faches sowie zu einem sicheren Umgang mit bekannten Themen und der Einordnung / Bestimmung unbekannter Werke aus der Kunstgeschichte Ostasiens befähigt. In der Prüfung weisen sie ferner nach, dass sie die ausgewählten kunstgeschichtlichen Themenbereiche sicher beherrschen und über spezialisierte und aktuelle Fachkenntnisse verfügen; sie sind in der Lage, Dynastien und Stilepochen anhand von konkreten Kunstwerke zu benennen, unbekannte Objekt zu datieren und stilistisch einzuordnen, ein unbekanntes Forschungsthema durch Eigenrecherche und Anwendung von Methoden in mündlicher Form darzustellen					
Lehrformat und -formen: Einzelbetreuung, Prüfungsgespräch (Im ersten Teil der Prüfung ist ein zwanzigminütiger Vortrag vorgesehen. Im zweiten Teil werden die Studierenden über spezielle Probleme in ausgewählten Schwerpunkten der Ostasiatischen Kunstgeschichte befragt. Sie müssen in der Lage sein, schlüssig über die kunstgeschichtlichen Phänomene zu argumentieren, fachliche Positionen zu formulieren und diese in der aktuellen Forschungslage zu lokalisieren. Im dritten Teil erfolgt die Prüfung in Form von mündlich formulierten Fragen. Die PrüfungsteilnehmerInnen gehen direkt auf die Fragen der Prüfer und Prüferin ein und versuchen, ausgewählte Objekte und Kunstwerke zu identifizieren, kunsthistorisch einzuordnen sowie allgemein ihre eigene Meinung zur dazugehörigen Epoche zu äußern).					
Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf . FS	Studien- und Prüfungsleistung	Benotet ja/nein

Mündliche Prüfung		6	4	Mündliche Prüfung (ca. 60 min.): 1. Vortrag über ein selbst gewähltes, mit der PrüferIn abgesprochenes Schwerpunktthema, welches vom Regionalschwerpunkt des Prüflings abweicht; 2. mündlich formulierte Prüfungsfragen über ein zuvor ausgewähltes und abgesprochenes Thema zum regionalen Schwerpunkt des Prüflings; 3. mündlich formulierte Prüfungsfragen über die allgemeine Kunstgeschichte Ostasiens vom Neolithikum bis zur Gegenwart	ja
MA-Arbeit		30	4	schriftliche Arbeit (ca. 60 Seiten)	ja
Summe:		36			
Berechnung der Modulnote:	Die Modulnote errechnet sich aus den gemäß Leistungspunkten gewichteten Noten der Teilleistungen.				

1 c. M.A. Kunstgeschichte Ostasiens als Begleitfach 25% (20 LP/CP)

- **Module MKGOA-HR 1c, 3c**

MKGOA-HR-1c

Modulbezeichnung: Aufbaumodul (M.A.-Studiengang Kunstgeschichte Ostasiens 25%)	Modulkürzel: MKGOA-HR-1c
	Status: Pflichtmodul (Kunstgeschichte Ostasiens 25%, 8LP)
Anbietende(s) Institut(e): INSTITUT FÜR KUNSTGESCHICHTE OSTASIENS	Angebotsfrequenz: jedes Semester
Dauer des Moduls: ein Semester	Sprache: Deutsch/ Englisch
Teilnahmevoraussetzungen: BA Ostasienwissenschaften mit Schwerpunkt Kunstgeschichte Ostasiens mit mindestens 25% Fachanteil.	
Lerninhalte: Das Aufbaumodul vermittelt den aktuellen Forschungsstand zu ausgewählten Problemen der Kunstgeschichte Ostasiens. Es dient den M.A.-Studierenden zum Ausbau exemplarischer Kenntnisse zu einzelnen Epochen, Gattungen und konkreten Fragestellungen der Kunstgeschichte Ostasiens und legt zugleich die Grundlage für die selbständige Erschließung neuer Themengebiete. Dieses Modul besteht aus einem Oberseminar sowie einer Vorlesung. Die Lehrveranstaltungen vermitteln, aufbauend auf dem in einem grundständigen Fachstudium Erlernten, vertiefendes Wissen zu einem Themenfeld der Kunstgeschichte Ostasiens und umfassen die Einführung in den Umgang mit den Quellentexten, die Einübung von Prinzipien und Methoden des Analysierens von Kunstwerken und schließlich das Training der mündlichen und schriftlichen Präsentation kunstgeschichtlicher Erkenntnisse.	
Lernziele: In dem Modul werden analytisches Denken und Urteilsvermögen anhand von konkreten Fragestellungen oder ausgewählten Forschungsthemen geschult und die Kenntnisse in mindestens einer ostasiatischen Sprache vertieft. Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul sind die Studierenden dazu befähigt, ausgewählte Kunstobjekte fachgerecht, effizient und kritisch unter komplexen Fragestellungen zu analysieren und zu interpretieren. Sie sind ferner in der Lage, die Deutung der ausgewählten historischen oder zeitgenössischen Kunstphänomene in breiteren Kontexten zu ermöglichen und die daraus gewonnenen Ergebnisse fachgerecht in wissenschaftlicher Form darzustellen. Abschließend können die Teilnehmer solchermaßen präsentierte kunsthistorische Ausführungen mit bereits erworbenem Wissen verknüpfen, sie auf Grundlage eigenständiger Lektüre kritisch reflektieren und aktiv weiterverarbeiten.	
Lehrformat und -formen: Im Oberseminar wählen Studierende unter Betreuung einer/s (oder mehrerer) DozentIn(nen) einen Themenschwerpunkt aus, stellen diesen vertiefend in einer eigenen Präsentation vor und verarbeiten die daraus resultierenden Kenntnisse in schriftlicher Form.	

In Ergänzung, zur Vor- und Nachbereitung, bzw. zur Vertiefung und Ausweitung des Kursinhaltes, werden Texte sowie Übungsaufgaben auf der E-Learning Plattform hochgeladen. Studierende werden außerdem aufgefordert, an Diskussionen zu den vorzubereitenden Lektüren, sowohl in mündlicher (z.B. Diskussionsleitung) als auch in schriftlicher Form (z.B. Essay, Buchrezension, Response Paper), aktiv teilzunehmen. Die Oberseminararbeit soll (inkl. Fußnoten und Bibliographie) einen Umfang von ca. 20 Seiten (1,5 Zeilenabstand) Fließtext erreichen.

Im Falle der Vorlesung: Die Studierenden können aufgefordert werden, wöchentlich Hausaufgaben in kleinerem Umfang oder Response Papers zu den angegebenen Vorbereitungslektüren anzufertigen.

Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf. FS	Studien- und Prüfungsleistung	Benotet ja/nein
Oberseminar	2	6	1-2	Regelmäßige und aktive Teilnahme inkl. Vor- und Nachbereitung (1 LP), Essays/ Responses zu den Pflichtlektüren (2 LP), evtl. Diskussionsleitung und mündliche Präsentation im Umfang von ca. 30 Minuten (3P).	ja
Vorlesung	2	2	1-2	regelmäßige und aktive Teilnahme inkl. Vor- und Nachbereitung und evtl. regelmäßiger kleinerer Hausaufgaben (2 LP)	nein
Summe:	4	8			
Berechnung der Modulnote:	Die Modulnote entspricht der Note des Oberseminars.				

MKGOA-HR-3c

Modulbezeichnung: Vertiefungsmodul (M.A.-Studiengang Kunstgeschichte Ostasiens 25%)	Modulkürzel: MKGOA-HR-3c
	Status: Pflichtmodul (Kunstgeschichte Ostasiens 25%, 12 LP)
Anbietende(s) Institut(e): INSTITUT FÜR KUNSTGESCHICHTE OSTASIENS	Angebotsfrequenz: mindestens jedes 2. Semester
Dauer des Moduls: ein oder zwei Semester	Sprache: Deutsch/ Englisch
Teilnahmevoraussetzungen: Aufbaumodul und Erweiterungsmodul (paralleler Besuch möglich)	
Lerninhalte: Das Vertiefungsmodul vermittelt den aktuellen Forschungsstand zu weiteren ausgewählten Problemen der Kunstgeschichte Ostasiens. Es dient den Studierenden zur Ver-	

tiefung systematischer Kenntnisse zu einzelnen Epochen, Gattungen und Problemen der Kunstgeschichte Ostasiens. Das Modul besteht aus einem Oberseminar in englischer Sprache und einer Vorlesung. Die Lehrveranstaltung vermittelt, aufbauend auf dem in einem grundständigen Fachstudium Erlernten, exemplarisch ein vertiefendes Wissen zu einem Themenfeld der Kunstgeschichte Ostasiens.

Lernziele:

Nach erfolgreicher Teilnahme des Vertiefungsmoduls sind die Studierenden befähigt, den Kontext eines oder mehrerer zusammenhängender Kunstwerk(s/e) unter Berücksichtigung von Primärquellen eigenständig zu erarbeiten. Sie sind in der Lage, die Arbeitsweisen und Methoden des kunstgeschichtlichen Fachs souverän anzuwenden, haben einen Einblick in theorie- und diskursgeschichtliche Fragestellungen gewonnen, sich die mündliche und schriftliche Präsentation kunstgeschichtlicher Erkenntnisse auf hohem Niveau angeeignet und ihre Kenntnisse in mindestens einer ostasiatischen Sprache vertieft und professionalisiert. Sie können die Erkenntnisse des kunsthistorischen Arbeitens zu einer stringenten Darstellung zusammenfügen und sich innerhalb der aktuellen Forschung positionieren.

Lehrformat und -formen:

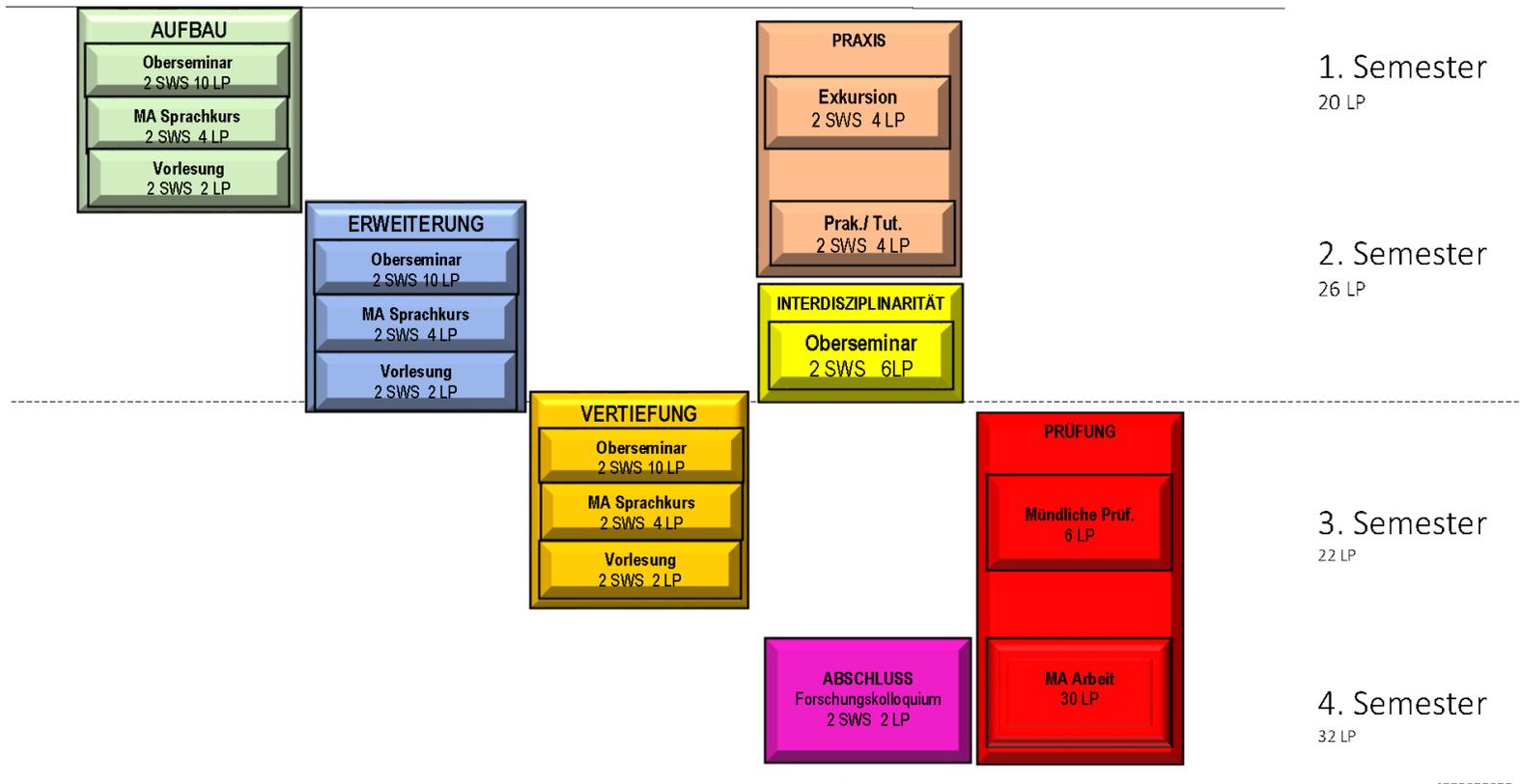
Im Oberseminar werden ausgewählte kunsthistorische Phänomene in Auseinandersetzung mit aktuellen Ansätzen und Debatten der Forschung untersucht und diskutiert. Innerhalb dieses Moduls wählen Studierende unter Betreuung von einer/m oder mehreren DozentIn(nen) einen komplexen Themenschwerpunkt aus, stellen diesen vertiefend in einer eigenen Präsentation vor und erarbeiten in schriftlicher Form die daraus resultierenden Kenntnisse. Zu beachten ist, dass das Oberseminar im Vertiefungsmodul in einer anderen Sprache als Deutsch abgehalten werden soll. In Ergänzung, zur Vor- und Nachbereitung, bzw. zur Vertiefung und Ausweitung des Kursinhaltes, werden Reader sowie Übungsaufgaben auf der E-Learning Plattform hochgeladen. Studierende werden außerdem aufgefordert, an Diskussionen zu den vorzubereitenden Lektüren, sowohl in mündlicher (z.B. Diskussionsleitung) als auch in schriftlicher Form (z.B. Essay, Buchrezension, Response Paper), aktiv teilzunehmen.

Lehrveranstaltung	SWS	LP	Empf . FS	Studien- und Prüfungsleistung	Benotet ja/nein
Oberseminar (eines der Oberseminare sollte in englischer Sprache abgehalten werden); dazu s.u.	2	10	2-3	Teilnahme inkl. Vor- und Nachbereitung (1 LP), Essays/ Responses zu den Pflichtlektüren (2 LP), evtl. Diskussionsleitung sowie mündliche Präsentation im Umfang von ca. 30 Minuten (3 LP), schriftliche Hausarbeit von ca. 20 Seiten (4 LP)	ja
Vorlesung	2	2	2-3	regelmäßige und aktive Teilnahme inkl. Vor- und Nachbereitung und evtl. regelmäßiger kleinerer Hausaufgaben (2 LP)	nein
Summe:	4	12			
Berechnung der Modulnote:	Die Modulnote entspricht der Note des Oberseminars.				

Der Studienverlaufsplan ist lediglich eine Orientierungshilfe und ist nicht (rechts)verbindlich. Für aktuelle Angabe bitte immer der für Sie gültigen Prüfungsordnung beachten.

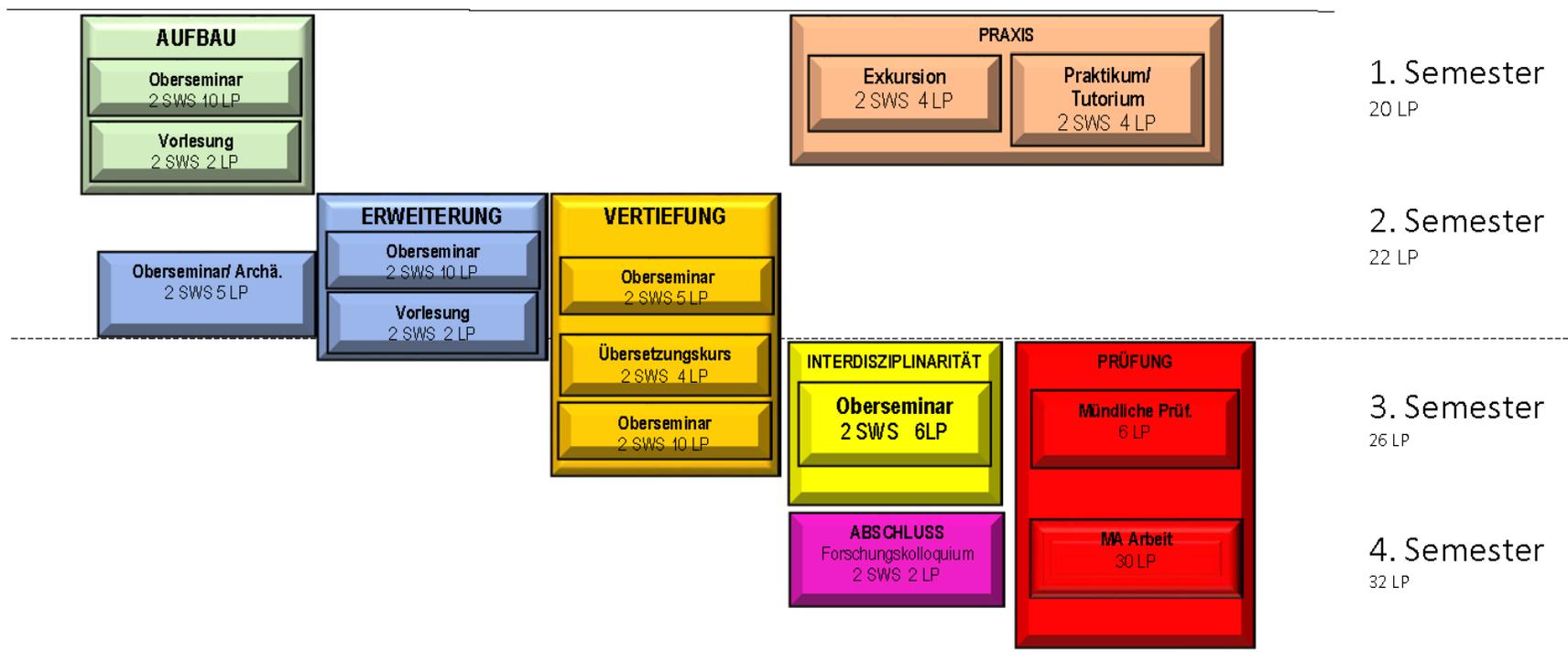
**Anlage 2: Muster Studienverlaufsplan MA Studiengang Kunstgeschichte Ostasiens Hauptfach 75%
mit Begleitfach anders als Japanologie oder Sinologie
Variant 1a 100 LP**

Seite 32 von 34



Der Studienverlaufsplan ist lediglich eine Orientierungshilfe und ist nicht (rechts)verbindlich. Für aktuelle Angabe bitte immer der für Sie gültigen Prüfungsordnung beachten.

Anlage 2: Muster Studienverlaufsplan MA Studiengang Kunstgeschichte Ostasiens Hauptfach 75% mit Begleitfach anders als Japanologie oder Sinologie Variante 1b 100 LP



Der Studienverlaufsplan ist lediglich eine Orientierungshilfe und ist nicht (rechts)verbindlich. Für aktuelle Angabe bitte immer der für Sie gültigen Prüfungsordnung beachten.

Anlage 2: Muster Studienverlaufsplan MA Kunstgeschichte Ostasiens als Begleitfach 25% Variant 1c 20 LP

